

Digitale Medien in der Weiterbildung zum Fachtherapeuten für Neurokognitive Rehabilitation?

Masterarbeit Stefanie Jung



Stefanie Jung

Eine kurze Zusammenfassung der Masterthesis mit dem Titel: „Entwicklung eines Blended-Learning-Konzeptes zur Förderung von Lerntransfer, Interaktion und flexiblem Lernen für die Weiterbildung zum Fachtherapeuten für Neurokognitive Rehabilitation“.

Im Rahmen meines Studiums der Erwachsenenbildung an der TU Kaiserslautern hat das Thema „Lernen mit digitalen Medien“ mein besonderes Interesse geweckt und mich schließlich zur Masterthesis zum oben genannten Thema inspiriert.

Digitale Medien wie Smartphone, Tablet, oder Laptop sind unsere ständigen Begleiter sowohl im privaten als auch beruflichen Alltag. Wir nutzen Erklärvideos auf YouTube, Wikipedia, Internetseiten, um uns zu informieren oder soziale Netzwerke zum Austausch mit Gleichgesinnten. Interessante Studienergebnisse zur Bedeutung digitaler Medien in der Weiterbildung liefert der „Monitor für digitale Bildung“ (vgl. Schmid et al. 2018). Befragt wurden Weiterbildungsteilnehmer, Lehrende, Einrichtungsleiter und Entscheider in der institutionellen Weiterbildung (vgl. ebd.). Obwohl Weiterbildungsteilnehmer beim privat motivierten Lernen soziale Netzwerke, Blogs oder Wikipedia nutzen, verlassen sie sich in der beruflichen Weiterbildung lieber auf Inhalte von PowerPoint Präsentation und bevorzugen gewohnte Präsenzweiterbildungen (vgl. ebd.: 18-24).

Laut Trendstudie dem mmb Institutes (2018) liegt die Zukunft beruflicher Weiterbildung in sog. Blended-Learning-Lernarrangements (vgl. ebc.). Blended-Learning wird als methodisch-didaktisch sinnvolle Verknüpfung zwischen Phasen des Online- und Präsenz-Lernens verstanden (vgl. Seel & Iffenthaler 2013:84). Bisher dominieren Weiterbildungsangebote für Ergo- und Physiotherapeuten im klassischen Präsenzformat, dies trifft auch für den Fachtherapeuten für Neurokognitive Rehabilitation VFCE® zu (vgl. Schmid et al. 2018:53, vgl. VFCE.DE – Die Weiterbildung n. d.). Für den Abschluss zum Fachtherapeuten für Neurokognitive Rehabilitation müssen Teilnehmer einen hohen zeitlichen (ca. 33 Tage) und finanziellen Aufwand erbringen. Diese Rahmenbedingungen könnten Interessierte an der Weiterbildungsteilnahme hindern, da bisher keine Möglichkeit zum flexiblen, zeit- und ortsunabhängigen Online-Lernen besteht.

Laut Spanhel (2006) laufen reine Präsenzveranstaltungen Gefahr sich auf die Wissensvermittlung zu fokussieren und die Teilnehmer bei der Umsetzung des Gelernten in den beruflichen Alltag allein zu lassen (vgl. ebd. 2006: 92). Schließlich leben auch Weiterbildung im therapeutischen Kontext davon, dass erlerntes im Berufsalltag angewendet wird und den Patienten zu Gute kommt. Für einen erfolgreichen Lerntransfer wird die Interaktion der Teilnehmer untereinander, der Austausch mit Fachexperten und eine längerfristige Netzworkebildung als bedeutsam erachtet (vgl. Kuhlmann & Sauter 2008: 54). Einige Studien aus dem Kontext der Aus- und Weiterbildung in den Gesundheitsberufen weisen auf Vorteile des Blended-Learning-Einsatzes hin. Positive Effekte für die Wissensaneignung, die Entwicklung von klinischen, praktischen Kompetenzen und eine Verbesserung des Theorie-Praxis-Transfers sind beschrieben (vgl. Liu et al. 2016; vgl. Rowe, Frantz & Botzalek 2012; vgl. Cook et al. 2010).

Der VFCE ist daran interessiert langfristig ein modernes Weiterbildungskonzept zu entwickeln, welches sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Lehren und Lernen orientiert und die Förderung des Lerntransfers, des flexiblen Lernens und der Interaktion in den Fokus rückt. Vor diesem Hintergrund wurden folgende Forschungsfragen im Rahmen der vorliegenden Masterthesis aufgegriffen:

- Kann mit Blended-Learning der Lerntransfer, die Interaktion und das flexible Lernen in der Weiterbildung zum Fachtherapeuten für Neurokognitive Rehabilitation optimal gefördert werden?
- Welche Voraussetzungen der Akteure und Rahmenbedingungen müssen geschaffen werden zur praktischen Umsetzung eines Blended-Learning-Konzeptes für die Weiterbildung zum Fachtherapeuten für Neurokognitive Rehabilitation.

Als Forschungsdesign wurde der Theorie-Praxis-Transfer gewählt. Im Theorieteil werden zu allen Aspekten der Forschungsfragen aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zusammengetragen und zur Entwicklung von Analysekrterien für das aktuelle Weiterbildungskonzept herangezogen. Auf der Grundlage der Auswertung interner Dokumente und leitfadengestützter Interviews mit den Weiterbildungsverantwortlichen (VFCR und Döpfer Akademie) zeigt sich, inwieweit die aktuelle didaktische Weiterbildungs-gestaltung zur Förderung des Lerntransfers, des flexiblen Lernens und der Interaktion beiträgt. Die Analyse der Voraussetzungen aller beteiligten Akteure und Rahmenbedingungen werden als Anforderungen für das zu entwickelnde Blended-Learning-Konzept aufgegriffen.

Der Ergebnisteil stellt die Gestaltung eines Blended-Learning-Konzeptes nach konstruktivistischen didaktischen Prinzipien vor, welches optimale Voraussetzungen für die Förderung des Lerntransfers, des flexiblen Lernens und die soziale Interaktion der Teilnehmer bietet. Die Entwicklung der notwendigen erwachsenen- und medienpädagogischen Kompetenzen der Dozenten ist durch den Einsatz eines kosteneffizienten und ergebnisorientierten Weiterbildungskonzeptes möglich. Eine Realisierung des vorgestellten Konzeptes hängt im Wesentlichen von der Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit der Weiterbildungsanbieter (VFCR und Döpfer Akademie) und dem Interesse potentieller Teilnehmer an einem Blended-Learning-Lernangebot ab. Hofstetter (2017) geht davon aus, dass Lernen und Arbeiten mit digitalen Medien auch für die Gesundheitsberufe zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Aus Sicht der Autorin lohnt es sich die vielfältigen Möglichkeiten, die das Lehren und Lernen mit digitalen Medien bietet zu entdecken und die positiven Aspekte für Weiterbildung und Therapie zukünftig mehr zu nutzen.

Ich möchte alle einladen, die sich für das Thema interessieren die Masterthesis zu lesen und freue mich über Rückmeldung und Fragen zum Thema: s.jung@fachtherapeut-nkr.de

Ausblick

Beim nächsten VFCR Symposium gibt es dann mehr zum Thema: „Lernen mit digitalen Medien im Rahmen von Therapie und Weiterbildung“.

Literaturverzeichnis

- Cook, D. A. et al. (2010). *Instructional Design Variations in Internet-Based Learning for Health Professions Education: A Systematic Review and Meta-Analysis*. *Academic Medicine*, 85 (5).
- Engel-Mandurio, G. & Kuhrau, S. (2016). *Film ab! ergopraxis* 4/16, 29-33
- Gilly Salmon (2016). *Carpe Diem Learning Design: Preparation & Workshop*. Online im Internet: <https://www.gillysalmon.com/carpe-diem.html> (zugegriffen am 20.11.2018)
- Hofstetter, C. (2017). *Den Therapeuten mit nach Hause nehmen*. *ergopraxis* 6/17, 24-27
- Kuhlmann, A. M. & Sauter, W. (2008). *Innovative Lernsysteme: Kompetenzentwicklung mit Blended Learning und Social Software*. Berlin: Springer
- Liu, Q. et al. (2016). *The Effectiveness of Blended Learning in Health Professions: Systematic Review and Meta-Analysis*. *Journal of Medical Internet Research*, 18(1), 2. Online im Internet: <http://doi.org/10.2196/jmir.4807> (zugegriffen am 15.12.2018)
- Milanese, S. F. et al. (2014) *Is a blended learning approach effective for learning in allied health clinicians?*, *Physical Therapy Reviews*, 19:2, 86-93. DOI: 10.1179/1743288X13Y.0000000113 (zugegriffen am 20.12.2018)
- mmb Institut (2018). *mmb Trendmonitor 2017/2018: Erklärfilme als Umsatzbringer der Stunde*. Online im Internet: https://mmb-institut.de/wp-content/uploads/mmb-Trendmonitor_2017-2018.pdf (zugegriffen am 10.12.2018).
- Rowe, M.; Frantz, J. & Bozalek, V. (2012). *The role of blended learning in the clinical education of healthcare students: A systematic review*. *Medical Teacher*, 34:4, (216-221).
- Schmid, U. et al. (2018). *Monitor digitale Bildung - Die Weiterbildung im digitalen Zeitalter*. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.). Online im Internet: <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/monitor-digitale-bildung-13/> (zugegriffen am 16.11.2018).
- Seel, N. & Ifenthaler, D. (2013). *Online Lehren und Lernen*. Studienbrief EB 0630 des Master Fernstudienganges der TU Kaiserslautern (2. Aufl.). Kaiserslautern: Unveröffentlichtes Manuskript
- Spanhel, D. (2006). *Nachhaltigkeit des Lernens in virtuellen Kontexten – Überlegungen am Beispiel der Lehrerfortbildung*. In: R. Arnold & M. Lermen (Hrsg.). *eLearning-Didaktik* (S. 91-104). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- VFCR.DE - Weiterbildung. (n. d.). Online im Internet: <http://weiterbildung.vfcr.de/files/Flyer-FT-NKT-2016-Einzelseiten.pdf> (zugegriffen am 17.11.2018).

Der VFCR bei Facebook

Wer, wie ich, neu in der neurokognitiven Rehabilitation ist, dem fehlen am Anfang vielleicht die zündenden Ideen. Was tun, wenn die, bei der Fortbildung gesehene Übung nicht klappt? Und was bedeutet das für die weitere Therapie? Wie kann ich die Übung vielleicht abwandeln? Wer schon länger dabei ist, ist vielleicht froh, wenn er Hilfe bei dem Blick über den Tellerrand bekommt. Einfach nochmal frischen Schwung in die Therapie bringen und sich und den Patienten neu motivieren.

Wer auf der Suche nach einem fachlichen Austausch ist, Fragen zur Behandlung hat oder seine Erfahrungen weitergeben möchte, ist herzlich in der Facebook Gruppe "neurokognitive Rehabilitation - Austausch" willkommen.

Stefanie Buchloh